SOLOTHURN
Tourismus

Medienmitteilung

Kultur-Potpourri in Solothurn

Solothurn/Bern, 14. Juni 2023 – «Von Frauen für Frauen über Frauen»: Unter diesem Motto zeigt eine E-Bike-Führung am 17. Juni 2023, wie weibliche Tatkraft die Ambassadorenstadt prägt. Weiter geht es mit Nachahmungen im Kunstmuseum, Tanz auf dem Attisholz Areal, Liebesdrama in der Tankstelle und Sonnenuntergängen über den Dächern Solothurns – der Juni steht im Zeichen der Kultur.

Eine Barockstadt mit 2'000-jähriger Geschichte, idyllische Wege entlang der Aare und durch authentische Bauerndörfer, dahinter die wilden Jurahöhen – Solothurn kann Velofahrerinnen einiges bieten. Für E-Bikerinnen lohnt sich dabei die geführte Tour «Von Frauen für Frauen über Frauen» besonders, denn die Sportbegeisterten kommen so nicht nur weit herum, sondern entdecken zugleich die weibliche Seite der Region. Die zweistündige Nachmittagstour startet am 17. Juni 2023 um 14 Uhr beim Riverside Areal Zuchwil direkt an der Aare. Während der Fahrt durch Solothurn erzählt die Führerin spannende Anekdoten über starke, lokale Frauenfiguren und zeigt auch gleich die Stätten ihres Schaffens. Zu den hörenswerten Frauengeschichten gehören sicher jene der heiligen Verena, der engagierten Direktorin des Hotels Restaurant La Couronne sowie die der mutigen Gertrud von Sury. Eine Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Die E-Bikes können vor Ort gegen eine Gebühr von CHF 50 gemietet werden. Wer seinen eigenen elektrifizierten Drahtesel mitbringt, bezahlt CHF 19.

Sonderausstellung «Wir kopieren» im Kunstmuseum
Noch bis am 27. August 2023 wartet das Kunstmuseum in Solothurn mit einer besonderen Sonderausstellung auf: «Ja, wir kopieren! Strategien der Nachahmung in der Kunst seit 1970». Die vom Kulturanthropologen Michael Hiltbrunner kuratierte Ausstellung zeigt eine Bandbreite an Möglichkeiten, wie Künstlerinnen und Künstler das Nachahmen und Kopieren als zentrale Strategien nutzen: Von Pop Art und Konzeptkunst, über Copy Art und Mimikry in Fotografie und Performance bis zu jüngsten Werken die künstliche Intelligenz und 3D-Drucker einspannen. Neben Schweizer Kunstschaffenden bringt die Ausstellung internationale Künstlerinnen und Künstler ins Spiel, die zitieren und persiflieren, nachmalen und nachstellen, wiederholen und raubkopieren oder ihre Werke dem Publikum selbst zur Aneignung darbieten. So ist die Ausstellung nicht zuletzt auch ein Aufruf: «Ja, lasst uns kopieren!»

«Find your Flow Festival» auf dem Attisholz Areal
Das grösste Tanz Festival der Schweiz geht in eine nächste Runde. Vom 16. bis 18. Juni 2023 findet auf dem Attisholz Areal das «Find your Flow Festival» statt. Während drei Tagen zeigen über 1'000 Tänzerinnen und Tänzer aus vier Kontinenten ihr Können. Das Festival bietet zehn verschiedene Tanzformate-Kategorien, die von den jüngsten Nachwuchstänzern bis hin zu den weltbesten Stand-Up-Tänzerinnen und Tänzern reichen. Das Highlight des Festivals ist zweifellos die Freestyle Session Europa, bei der die besten Breakdancer der Welt gegeneinander antreten. Nebst den spektakulären Tanzdarbietungen wird ein grosszügiges Rahmenprogramm für Gross und Klein geboten. Während sich die Erwachsenen von den rund 70 eingeladenen Street-Art-Künstlern verzaubern lassen, können sich die Kinder im Spielpark

der Raiffeisenbank austoben. Das neue Street-Art Museum auf dem Areal gibt Einblicke in die Hip-Hop-Kultur, und für das leibliche Wohl sorgen diverse Essensstände, Bars und Restaurants.

«Die drei von der Tankstelle»
Ab dem 23. Juni bis am 2. Juli 2023 zeigt die Bühne Burgäschi die Bühnenversion der weltberühmten Filmoperette der UFA mit Heinz Rühmann. «Die Drei von der Tankstelle» war der erfolgreichste Film des Jahres 1930 und einer der ersten Tonfilme. Die Geschichte der drei Freunde, die sich als junge Tankstellenbetreiber alle in dieselbe Kundin verlieben, legte den Grundstein zu Heinz Rühmanns Filmkarriere. Der Regisseur Erich Pommer erfand mit «Die Drei von der Tankstelle» die Gattung der Filmoperette, die bis heute als Musicalfilm weiterbesteht. Unvergleichlich auch die Hauptdarstellerin Lilian Harvey, die als das «süsseste Mädel der Welt» sogar eine Zeit lang in Solothurn lebte und dort die Schule besuchte.

Was vom Tage übrigbleibt – Der Solothurner Marmor und sein Werk
Genussvoll klingt die Woche aus: mit einem Glas Wein und aus erhabener Perspektive. An ausgewählten Daten im Juni, Juli und August kann am Freitagabend auch in diesem Jahr auf dem St. Ursen-Turm die reiche Geschichte dieses marmoresken Meisterwerks aus erster Hand erfahren werden. Wetten, dass dieser Sonnenuntergang lange in Erinnerung bleibt?

Eventtipp - Sommernachtsfest La Couronne
Wie schon seit Jahren, so findet am 8. Juli 2023 einmal mehr das traditionelle La Couronne Sommernachtsfest statt. Dabei sorgen acht hochkarätige nationale und internationale Spitzenköche ab 18.30 Uhr an verschiedenen Koch-Stationen im ganzen Haus für kulinarischen Hochgenuss. Dazu gibt es auserlesene Weine, frisch gezapftes Bier und leckere Cocktails. Tickets können ab sofort zum Preis von CHF 149 pro Person online gekauft werden.

Eine Bildauswahl mit Copyrights finden Sie hier.

Für weitere Informationen und Bilder (Medien):
Ramona Bergmann & Gere Gretz, Medienstelle Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn: Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen und Kapellen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Die Stadt feierte 2020 und 2021 ihr 2000-jähriges Bestehen.